

Lass mich dein Esel sein

Nach dem Weihnachtslied „Lass mich dein Esel sein“
Text: Jan von Lingen / Musik: Fritz Baltruweit
Rechte: Dehm Verlag Limburg (Text)
- Strube Verlag München (Musik)

Lass mich dein Esel sein.
Dann nehm' ich dich mit
auf steinige Pfade
mit sicherem Tritt.
Ich trotte zwar langsam
und trabe nie schnell,
doch bin dein Gefährte
mit Hufe und Fell.



Lass mich dein Esel sein
den Berg steil hinauf.
Und was zu tragen ist,
lad' mir einfach auf.
Wo kein Ross mehr reitet
und kein Wagen fährt,
da haben sich Esel
noch stets gut bewährt!



Dann kraule
mein Fell
und kitzle
mein Ohr
und zaubere
schnell
eine Möhre
hervor.

Lass mich
dein Esel sein,
wer hört schon
mein Fleh'n,
weil viele in mir
nur den Dummen
sehen.

Lass mich dein Esel sein
und nimm's einfach hin,
wenn ich mal stur
oder störrisch gar bin.



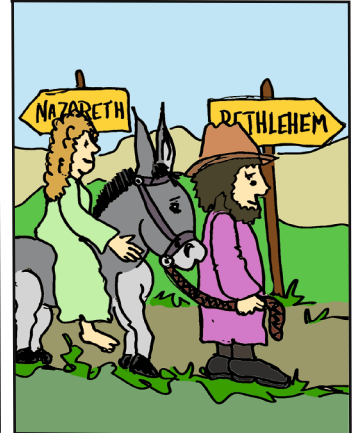
Wer stolz und klug ist,
wird mich nicht erwählen.
Von mir wird man
keine Taten erzählen.

Lass mich
dein Esel
sein,
das Tier
kleiner Leut'.
Trag' nur
schwere
Lasten,
schon
damals wie
heut'.



So war ich dabei auch,
wie ihr gern' erzählt,
als ein junges Paar mich
zum Reittier erwählt.

Lass mich
dein Esel
sein,
das sagt' ich
zu dem,
der Bündel
mir auf lud
für
Bethlehem.



Und Josef – er führt' mich
in jener heil'gen Nacht
zum Stall und zum Feld,
da wo Hirten gewacht.



Lass mich dein Esel sein.
Das durfte ich dort,
wo Engel sangen
am heiligen Ort.

Was war das
ein Wunder!,
der Schöpfer
der Welt
hat ein
schlichtes
Lasttier
zur Krippe
gestellt.



Denn Maria – sie trug ich
über Stock und Stein.
Und sie war's, die fragte:
Willst Du mein Esel sein?



Sonntagsmaler Hans Hentschel

Jetzt QR Code scannen
und Filme vom Sonntagsmaler sehen

ODER FOLGE UNS AUF



EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS